

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 28 (1877)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen.

Lorenz, Dr. L. Ueber Probestämme. Ein Beitrag zur Theorie der Holzmassenaufnahme. Frankfurt a. M. Sauerländer, 1877. 81 Seiten Oktav.

Eine einläßliche theoretische Untersuchung über Begriff, Bedeutung und Eigenschaften der Probestämme, über Anzahl, Auswahl und Kubirung derselben und über deren Anwendung bei der Holzmassenaufnahme. Es ist zu wünschen, daß Alle, welche sich mit der Holzmassenermittlung zu beschäftigen haben und zwar auch diejenigen, welche von der Fällung von Probestämmen in Folge Anwendung von Massentafeln Umgang nehmen, diese Studien würdigen und die Wichtigkeit der in denselben ausgesprochenen Sätze durch Anstellung sorgfältiger Untersuchung im Wald prüfen.

Womacka, A. F. Die Erhaltung der Wälder. Ein Beitrag zur Erörterung einer zeitgemäßen Frage. Wien, 1876. Fäsy u. Frick. 47 Seiten Oktav.

Der Verfasser hofft, daß auch für den Wald der Zeitpunkt kommen werde, in dem er im Stande sei, sich selbst zu erhalten. Die Herbeiführung dieses Zeitpunktes zu fördern, sei eine gründliche Reform der Dienstorganisation nothwendig und zwar in dem Sinne, daß gründlich gebildete Forstverwalter die Wirthschaft führen und unmittelbar unter diesen die Waldheger stehen, denen der Forstschutz, die Ausführung der Kulturen und die Ueberwachung der Holzhauerei und der Holzabgabe zustehen würde. Die durch Lokalinспекtionen zu unterstützende Kontrolle zc. hätten Oberforstbeamte zu besorgen. Der Staat habe die Pflicht, für eine gründliche Ausbildung der Forstbeamten zu sorgen, die „Herabminderung“ der Waldgrundsteuer anzustreben, Aufforstungen zu unterstützen, die Hindernisse zu beseitigen, die einem wirksamen Schutz des Waldes gegen Eingriffe Dritter entgegenstehen und die Arrondirung der Waldungen möglich zu machen. Dagegen sei ihm das Recht einzuräumen, die Erhaltung und Pflege der Schutzwaldungen zu überwachen und die Rodung zusammenhängender Waldkomplexe zu verhindern, überdies wird die Bildung von Bezirksforstkomite's zur „Selbstbeaufsichtigung“ gewünscht.

Trauzl. Die Dynamite, ihre Eigenschaften und Gebrauchsweise, sowie ihre Anwendung in der Landwirthschaft und im Forstwesen. Mit 28 in den Text gedruckten Abbildungen. Berlin, Wiegandt Hempel u. Parey, 1876. 125 Seiten Oktav.

Da der Dynamit für die Stockrodung in ausgedehnterer Weise angewendet zu werden verdient, als es bisher der Fall war, so machen wir unsere Leser auf die vorliegende Schrift aufmerksam. Sie behandelt die Eigen-

(Fortsetzung auf S. 176.)

schaften des Dynamites, das Laden und das Anzünden der Dynamitladungen im Allgemeinen; sodann die Anwendung des Dynamit zum Baumsfällen, Stockroden und zur Tiefkultur, d. h. zum Roden des Bodens durch Sprengung. Mit letzterem Versuche zur Rodung des Bodens für Pflanzschulen anzustellen, dürfte bei den jetzigen hohen Arbeitslöhnen vollständig gerechtfertigt erscheinen.

Müttrich, Dr. A. Jahresbericht über die Beobachtungsergebnisse der im Königreich Preußen und in den Reichslanden eingerichteten forstlich meteorologischen Stationen. Erster Jahrgang 1875. Berlin, Jul. Springer, 1877. 91 Seiten Oktav.

In einer Vorbemerkung werden Zweck und Einrichtung der forstlich-meteorologischen Stationen kurz besprochen und sodann die Monatsdurchschnitte der Beobachtungen von 7 Stationen in Preußen und drei in den Reichslanden mitgetheilt.

Gottweis, W. Das Buch vom gesunden und kranken Hunde. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Freese, 1877. 103 Seiten. Preis 1 Mark.

Das von einem Veterinär geschriebene Buch gibt zunächst auf 56 Seiten eine kurze Geschichte des Hundes, eine Anleitung zur Erziehung desselben und Andeutungen über dessen Dressur; dann folgt die Beschreibung der Krankheiten, verbunden mit der Anleitung zur Heilung derselben, bei der auch die Hausmittel berücksichtigt sind.

Das alle Weitläufigkeiten vermeidende, leicht verständliche Buch darf den Liebhabern und Besitzern von Hunden empfohlen werden.

Zimmer, A. Die Jagdfeuerwähre. Anleitung zur näheren Kenntniß und zum richtigen Gebrauch der Jagdgewähre. Zweite vermehrte Auflage mit 30 Tafeln Abbildungen. Darmstadt u. Leipzig, Ed. Jernin, 1877. 246 Seiten Oktav.

Der erste allgemeine Theil behandelt auf 46 Seiten den Bau der Jagdgewähre und die beim Gebrauch derselben nöthigen Erfordernisse (Pulver, Blei etc.). Im zweiten, besondern Theil werden die verschiedenen Gewehrsysteme besprochen und zwar von den Vorderladungsgewähren das Perkussionsgewehr, und von den Hinterladungsgewähren das Schnellladegewehr, das Lesaucheurgewehr, das Lancastergewehr mit und ohne selbstthätige Spannvorrichtung und das Zündnadelgewehr. Den Schluß bildet eine Abhandlung über Schießen und Schießenlernen. Jäger und Freunde der Jagdwaffen finden im vorliegenden Buche gründliche Belehrung über die Konstruktion, Behandlung und Gebrauchsfähigkeit derselben.